

Vortrag über Theodor Heuss

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „10 Jahre Amalienhof“ hat die Leiterin des Theodor Heuss Museums in Brackenheim einen Vortrag zum Thema „Die Kraft der Liebe am Lebensabend“ im Gemeinschaftsraum der Betreuten Wohnungen gehalten und dabei eine stattliche Zahl von Besuchern mit Briefen und Gedichten des Alt-Bundespräsidenten anspruchsvoll unterhalten.

Susanne Blach rezitierte aus Briefen von Theodor Heuss und vermittelte eine Rede von ihm, bei dem das Thema des Nachmittages in den Mittelpunkt gerückt wurde.

Besonders gut aufgenommen wurde ein Gedicht, das Theodor Heuss für seine Frau Elly verfasst hat. Nicht zuletzt nahm der Besucherkreis im „Amalienhof“ einen in zärtlicher Sprache verfassten Brief interessiert auf, den der Witwer an seine späte Liebe Toni Stolper geschrieben hatte.



Die Leiterin des Theodor Heuss Museums hat den Vortrags-Nachmittag sehr kurzweilig gestaltet und dabei in den Mittelpunkt gestellt, was für eine Besonderheit es ist, im Alter nochmals eine Liebe zu finden.

Mit ihrer Rezitation aus der Feder des Alt-Bundespräsidenten hat sie die Besucher motiviert, die Kraft der Liebe am Lebensabend nicht zu unterschätzen, sondern Gelegenheiten für einen Neuanfang zu nutzen, wenn sie sich bieten.

Abgerundet wurde der Nachmittag mit dem Lieblingsgetränk des Alt-Bundespräsidenten: ein Gläsle „Brackenheimer Lemberger“ durfte natürlich nicht fehlen. Wer lieber „ohne Procente“ seinen Durst löschen wollte, der konnte sich an einem Apfel-Quittensaft laben, der von Hausbewohnern gespendet worden ist. So war gesichert, dass die dazu gereichten Knabberereien nicht trocken verzehrt werden mussten.

--

PS: In Elly Heuss-Knapps Neuem Testament fand sich nach ihrem Tod ein Gedicht, das ihr Theodor Heuss anlässlich ihres 70. Geburtstages 1951 widmete:

Zur Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Theodor Heuss Museums der Stadt Brackenheim, Obertorstraße 27, freigegeben:

*Wie im Nehmen, so im Geben
Galt das schöne Gleichgewicht
Als Gesetz für unser Leben:
„Einer war des anderen Licht“.*

*Festes Herz im Überschwang
Frohe Stunden, stille Trauer
und der Ewigkeiten Schauer
wehn durch des Lebens Gang.*

*Gleiches Schreiten durch die Jahre
Schwärmend einst und heute stet,
Wirbelwind durch blonde Haare
Weicher Hauch durch weiße geht.*

*Also lass uns weiter wandern
jeder Wandertag ist Dank
da vom Lebenskelch des andern
jeder neues Leben trank.*